



Oktober 2012



Newsletter der Jusos
des UB Landsberg

Bearbeitet von
Bernd Georg Haugg

Liebe Jusos,
Liebe Freunde,

wie angekündigt widmet sich der aktuelle Newsletter der Organisationsstruktur.

Desweiteren beschäftigen wir uns mit den Wahlkämpfen im nächsten Jahr. Diesbezüglich hat sich einiges getan in den letzten Wochen. Worum wir Euch informieren möchten. Dr. Albert Turner steht nicht mehr als Landtagskandidat für unseren Stimmkreis zu Verfügung. Er wird sich stattdessen um eine Kandidatur im Stimmkreis Weilheim-Schongau bewerben. Dort trifft er auf zwei Mitbewerber, den dortigen Unterbezirksvorsitzenden Christian Lory und den Ortsvereinsvorsitzenden von Altenstadt Konstantin Papamichail.

Im Gegenzug bewirbt sich der stellvertretende Unterbezirksvorsitzende von Weilheim-Schongau Dominic Scales, um eine Kandidatur in unserem Stimmkreis Landsberg-Fürstenfeldbruck West. Dieser muss sich ebenfalls auf einen Mitbewerber einstellen. Herbert Kränzlein ehemaliger Bürgermeister von Puchheim bewirbt sich mit ihm, um die Kandidatur in Landsberg.

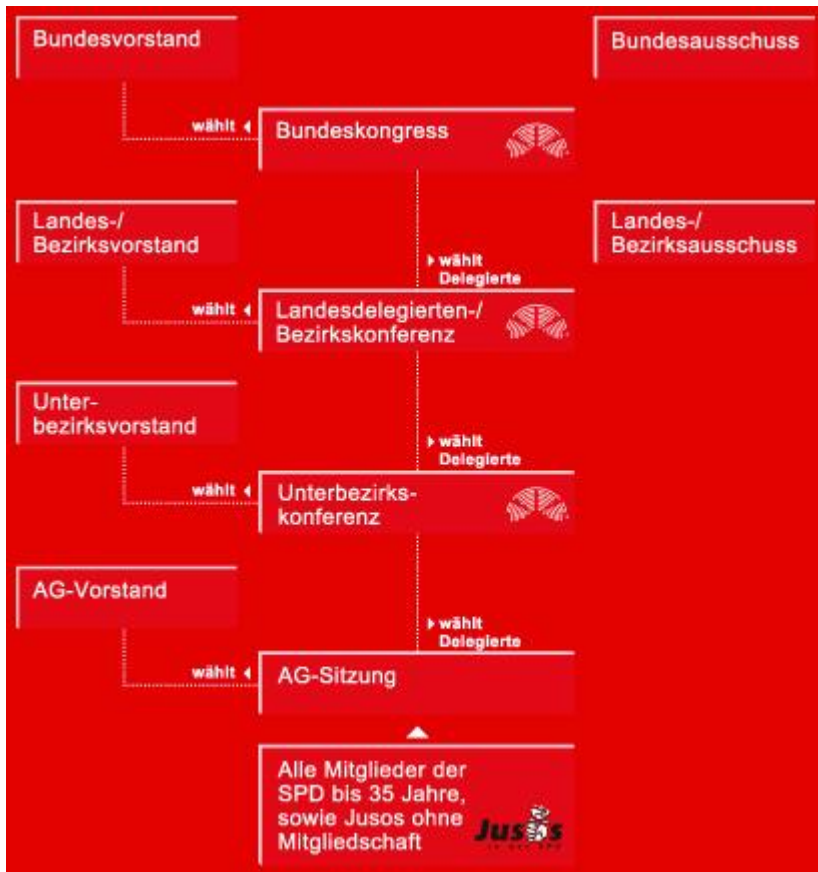
Dominic Scales und Herbert Kränzlein werden sich bei mehreren Terminen vorstellen. Die Delegierten werden am 15. November entscheiden, wer von beiden unser Kandidat für die Landtagswahl 2013 wird.

Ich selbst bewirbe mich zeitgleich um die Kandidatur zum Bezirkstag 2013. Im Moment ist mir kein Mitbewerber bekannt. Ich nehme an denselben Vorstellungsterminen wie Dominic Scales und Herbert Kränzlein teil.

Hiermit möchte ich Euch alle um Eure Unterstützung, Wünsche und Anregungen bitten.

Bernd Georg Haugg
Vorsitzender Jusos Landsberg

Aufbau der Jusos-Struktur:



Grundsätze und Richtlinie für die Tätigkeiten der Arbeitsgemeinschaften in der SPD

Beschlossen durch den Parteivorstand am 26. März 2012 gemäß § 10 des Organisationsstatuts

Präambel

Die Arbeitsgemeinschaften sind unselbständige Teile der SPD. Sie sind Bindeglied zu den gesellschaftlichen Gruppen, die sich in den politischen Bereichen engagieren, für die die Arbeitsgemeinschaften in der SPD zuständig sind. Die Arbeitsgemeinschaften bieten die Möglichkeit, die unterschiedlichsten Schichten und Gruppen der Gesellschaft anzusprechen, sie verfügen über Kompetenz und Kontakte in diese Bereiche. Das muss konstruktiv für die Arbeit der SPD genutzt werden. Bei

Reformüberlegungen finden die jeweiligen Traditionen und Besonderheiten der Arbeitsgemeinschaften Berücksichtigung.

Arbeitsgemeinschaften

Auf Beschluss des Parteivorstandes wurden folgende Arbeitsgemeinschaften eingerichtet:

- Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen (Jusos),
- Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA),
- Arbeitsgemeinschaft - SPD 60 plus,
- Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF),
- Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (ASJ),
- Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen (ASG),
- Arbeitsgemeinschaft für Bildung (AfB) und
- Arbeitsgemeinschaft Selbständige (AGS)
- Arbeitsgemeinschaft behinderter Menschen in der SPD (Selbst Aktiv)
- Arbeitsgemeinschaft Lesben und Schwule in der SPD (Schwusos)
- Arbeitsgemeinschaft Migration und Vielfalt

Aufgaben, Ziele und Angehörige der Arbeitsgemeinschaften

Die Arbeitsgemeinschaften nehmen auf Beschluss des Parteivorstandes besondere Aufgaben in der Partei und Öffentlichkeit wahr. Sie beraten die Vorstände und bieten Bürgerinnen und Bürgern Möglichkeiten der Mitwirkung und der politischen Ansprache. Die Arbeitsgemeinschaften kooperieren mit Verbänden,

Organisationen und Initiativen. Grundlagen für die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft sind die Ziele und Grundsätze der Partei. Die Bundesvorstände der Arbeitsgemeinschaften legen zu den § Klausursitzungen des SPD-Parteivorstands ein Arbeitsprogramm und eine Jahresplanung für das jeweilige Jahr vor. Arbeitsgemeinschaften nehmen durch ihre Tätigkeit Einfluss auf die politische Willensbildung. Der Arbeitsgemeinschaft der Jusos, 60 plus und ASF gehören alle Parteimitglieder an, die ihnen jeweils durch Alter oder Geschlecht zuzuordnen sind. Den weiteren Arbeitsgemeinschaften gehören Parteimitglieder an, die durch Beruf oder Interesse einer Arbeitsgemeinschaft zugeordnet werden können. Das Interesse kann gegenüber einer Gliederung der Partei oder dem Vorstand einer Arbeitsgemeinschaft erklärt werden. Im Rahmen der Statuten und der Datenschutzrichtlinie sollen die Gliederungen den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften die Daten ihrer Mitglieder zur Erfüllung ihrer Aufgaben zur Verfügung stellen.

Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen (Jusos)

Der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten und Jungsozialistinnen gehören die Mitglieder der SPD an, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Werden Personen vor ihrem 35. Geburtstag in Funktionen der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten gewählt, so könne sie diese Funktionen bis zum Ende ihrer Amtsperiode ausüben.

Aufgaben der Jusos sind:

- innerhalb der Jugend für den demokratischen Sozialismus zu wirken,
- politische Aufklärung besonders unter den Jungwählern /Jungwählerinnen zu betreiben,
- politische Schulungs-, Bildungs- und Informationsarbeit durchzuführen,
- durch Kontakte mit anderen Jugendverbänden auf nationaler und internationaler Ebene zur Solidarität zwischen Menschen verschiedener Nationalitäten und Kulturen beizutragen.

JUSOS VORORT (ORTSVEREIN)

Die kleinste Untergliederung ist die Juso-Arbeitsgemeinschaft. Sie ist in den Stadtteilen bzw. Städten aktiv und leisten dort die Arbeit "vor Ort". Ihre Mitglieder nehmen an den Unterbezirksausschüssen und Konferenzen entweder als Delegierte oder im Vollversammlungsmodus teil. In den regelmäßig stattfindenden AG-Sitzungen werden Projekte im Detail geplant und ausgearbeitet. Der AG-Vorstand wird von den Mitgliedern gewählt und vertritt die Arbeitsgemeinschaft nach außen und höhere Ebenen (Unterbezirksebene).

UNTERBEZIRKSKONFERENZ

Die Unterbezirkskonferenz wählt den Unterbezirksvorstand und kontrolliert seine Arbeit. Sie entscheidet außerdem über die Grundsätze der Politik des Unterbezirks, indem sie das Arbeitsprogramm beschließt. Sie wählt die Delegierten für höhere Gremien.

UNTERBEZIRKSVORSTAND

Der Unterbezirksvorstand hat die Aufgabe, alle Juso-Aktivitäten im Unterbezirk zu vernetzen. Er ist für die organisatorischen Aufgaben zuständig und bereitet die Diskussionen der Ausschüsse vor. Er kontrolliert die Umsetzung der gefassten Beschlüsse und vergebenen Aufgaben. Er vertritt den Unterbezirk gegenüber der Partei und der Öffentlichkeit.

LANDES-/BEZIRKSAUSSCHUSS

Der Landes-/Bezirksausschuss hat die gleichen Funktionen wie der Bundesausschuss, angewandt auf Landesebene. Er setzt sich zusammen aus den, von den Unterbezirken gewählten LA-Vertretern - der erweiterte LA mit zusätzlichen Delegierten für starke UB's.

LANDESDELEGIERTEN-/BEZIRKSKONFERENZ

Die Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz kontrolliert die Arbeit des Landes-/Bezirksvorstandes und wählt diesen zugleich. Die Grundsätze der Juso-Politik auf Landesebene werden festgelegt, außerdem werden die Delegierten für den Bundeskongress gewählt. Die Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz besteht aus Delegierten, die von den Unterbezirken gewählt und entsandt werden. In der Regel kommt die Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz einmal im Jahr zusammen.

LANDES-/BEZIRKSVORSTAND

Der Landes-/Bezirksvorstand führt die Beschlüsse der Landesdelegierten-/Bezirkskonferenz aus und wählt das Bundesausschussmitglied. Außerdem erledigt er die laufenden Geschäfte und vertritt die Jusos des jeweiligen Bezirks/Landesverbands in der Öffentlichkeit. Außerdem koordiniert er die politische und organisatorische Arbeit des Bezirks/Landesverbands und fasst dazu die entsprechenden Beschlüsse. Der Landes-/Bezirksvorstand setzt sich zusammen aus dem/der Landesvorsitzenden, den stellvertretenden Landesvorsitzenden, sowie den Beisitzern. Der/Die Vorsitzende des Landesausschusses nimmt mit beratender Stimme an den Lavo-Sitzungen teil.

BUNDESAUSSCHUSS

Der Bundesausschuss ist das politisch beratende Gremium des Bundesvorstandes. Er hat die Aufgabe, Grundsatzbeschlüsse des Bundeskongresses für die politische Arbeit zu konkretisieren und Handlungsmodelle zu erarbeiten. Der Bundesausschuss setzt sich zusammen aus mindestens je einem/einer gewählten Vertreter/Vertreterin der Bezirke oder Landesverbände. Die Mitglieder werden für mindestens ein Jahr gewählt. Die Bezirke/Landesverbände bestimmen zudem einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin, der/die ebenso eingeladen wird. Auf Verlangen von mindestens 7 Bezirken/Landesverbänden oder des Bundesvorstands kann der Bundesausschuss er zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden.

BUNDESKONGRESS

Der Bundeskongress ist das oberste Beschlussgremium der Jungsozialistinnen und Jungsozialisten. Er kontrolliert die Arbeit des Bundesvorstandes und des Bundesausschusses, beschließt gestellte Anträge und wählt den Bundesvorstand, sowie den oder die BundesgeschäftsführerIn. Der Bundeskongress setzt sich zusammen aus 300 gewählten Delegierten. Diese Delegierten werden auf einer Bezirks- oder Landesdelegiertenkonferenz gewählt. Jeder Bezirk/Landesverband erhält 4 Grundmandate, die übrigen Mandate werden entsprechend der Zahl der SPD-Mitglieder bis zum Alter von 35 Jahren auf die Bezirke/Landesverbände verteilt. Die Mitglieder des Bundesausschusses und des Bundesvorstandes, sowie der/die BundesgeschäftsführerIn nehmen am Buko ohne Stimmrecht teil. Der Bundeskongress findet jährlich statt. er wird vom Bundesvorstand unter Angabe der vorläufigen Tagesordnung einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Delegierten anwesend ist. Auf Beschluss von Zweidrittel der Mitglieder des Bundesvorstandes oder der Mehrheit der Bezirke / Landesverbände ist ein außerordentlicher Bundeskongress einzuberufen.

BUNDESVORSTAND

Der Bundesvorstand hat die Aufgabe, die Beschlüsse des Bundeskongresses auszuführen. Des weiteren erledigt er die laufenden Geschäfte und vertritt die Jungsozialistinnen und Jungsozialisten in der Öffentlichkeit. Der Bundesvorstand besteht aus dem/der Bundesvorsitzenden, dem/der BundesgeschäftsführerIn, sowie acht Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Alle Mitglieder des Bundesvorstandes werden auf die Dauer von zwei Jahre vom Bundeskongress gewählt.

Kurze Monatsübersicht:

Datum	Veranstaltung
11.10.2012	Vorstellung der Bewerber zur Landtagskandidatur Dominic Scales und Herbert Kränzlein Vorstellung des Bewerbers zur Bezirkstagkandidatur Bernd G. Haugg 20.00 Uhr Lago di Garda /Landsberg
25.10.2012	Pressekonferenz Jugendpolitischer-Ring-Landsberg 18.00 Uhr Bahnhof Landsberg
28.10.2012	Juso-Brunch 10.00 Uhr Cafe Ameise / Landsberg
Fortlaufender Prozess	Imagearbeit!!!

Wichtig:

Alle unsere Veranstaltungen setzten politische oder soziale Denkprozesse in Gang. Die Themen sind nach einer Veranstaltung nicht abgeschlossen, sondern bedürfen stetiger Reflexion.

Wir bleiben weiterhin Ansprechpartner für Menschen die sich dafür interessieren!

Der nächste Newsletter erscheint Anfang November 2012 und widmet unter Anderem dem Jahresrückblick und dem Jahresabschluss.

Zum Schluss möchten wir noch alle Jusos auffordern, sich am Bürgerdialog zu beteiligen!



„Um Euch am Bürgerdialog zu Beteiligen geht einfach auf die Homepage der Bayern SPD oder fragt bei uns nach Proschüren und Antwortkarten. Wir haben genug Material und freuen uns auf Euer Engagement“

Euer Team von den Jusos-Landsberg